



Der SC Allmannshofen 08 stellt sich neu auf...

... und vor!

Nachdem in den letzten Jahren eher Ruhe um den SC Allmannshofen 08 herrschte, will er jetzt unter einem neuen Vorstand wieder richtig durchstarten.

„Wir brauchen wieder sportliche Angebote für die Kinder im Dorf!“, so die Aussage der 1.

Vorsitzenden, Susanne Wolff. „Der Sportplatz soll wieder zur Anlaufstelle für die Kinder und Eltern in Allmannshofen werden. Ich freue mich schon auf die Arbeit mit den Kleinsten.“

Mit dem Wechsel des Vorstands, soll sich der Verein wieder neu aufstellen.

Es gibt ein Konzept, welches die Arbeit des Vereins gut beschreibt.

„Wir wollen die Kinder zum Fußballspielen animieren, ihnen beibringen, was Mannschaftsgeist ist und ihnen die Freude an Bewegung vermitteln.“, so der 2. Vorsitzende, Christoph Trinkwalder.

Insbesondere richtet sich das Konzept und Angebot des SC Allmannshofen 08 an die Familien mit kleinen Kindern (3-8 Jahre). Natürlich sind aber alle Altersklassen, Geschlechter und

Nationalitäten im Verein und am Sportplatz jederzeit herzlich willkommen!

Wer Interesse am SC Allmannshofen 08 hat, darf sich selbstverständlich jederzeit bei einem der Vorstandsmitglieder melden. Lest unser neues Konzept, nehmt an den Trainingsangeboten teil und bringt euch im Vereinsleben ein!

Wir hoffen wieder an die glanzvollen Jahre anknüpfen zu können, die der Verein einmal hatte und somit den Familien eine neue Anlaufstelle in der Gemeinde bieten zu können.

Euer SC Allmannshofen 08

1. Vorsitzende: Susanne Wolff

2. Vorsitzender: Christoph Trinkwalder

Kasse: Katharina Blümel

Protokoll: Astrid Gleich

Beisitzer: Nicole Hirt, Sabrina Ritter

Vereinskonzept SC Allmannshofen 08

1. Leitgedanke und Grundsätze

- Das Interesse der Kinder und Jugendlichen steht im Vordergrund
- Der Verein fördert und fordert das ehrenamtliche Engagement der Eltern und Gemeindeglieder
- > dies soll die Identifikation aller mit dem Verein stärken und ihn in der Gemeinschaft integrieren
- Besonderes Augenmerk der Trainer und Betreuer muss stets darauf gerichtet sein, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich, wie auch menschlich zu schulen
- Jeder, egal, welchen Alters, welcher Nationalität oder Hautfarbe, Behinderung oder Talent, ist in diesem Verein Fußballspielen. Es sollte selbstverständlich sein, dass jede Diskriminierung grundsätzlich, aber erst recht im sportlichen Miteinander, völlig fehl am Platz ist und nicht geduldet wird.

2. Ziele des Vereins

Grundsätzlich sollte jeder, egal welchen Alters oder Geschlechts, die Möglichkeit haben, Mitglied des Vereins zu werden. Fußball soll ein Mannschaftsgefühl vermitteln, Spaß machen und sportlich halten. Jedem, egal auf welchem Leistungsniveau, soll die Freude an diesem Sport vermittelt werden. Es soll eine Basis aufgebaut und aufrecht erhalten werden. Langfristig ist das Ziel, die Kinder in einem größeren Verein unterzubringen und ergänzend einzelne Trainingseinheiten anzubieten. Kinder sollen zu fairen, sozialen und wettbewerbsorientierten Verhalten hingeführt werden.

3. Zusammenarbeit mit den Eltern

- Trainer und Betreuer sind ehrenamtlich tätig, daher wird von den Eltern erwartet, dass sie
 - Unterstützend wirken
 - Die Autorität der Trainer und Betreuer nicht untergraben
 - Nicht die Rolle des Trainers oder Betreuers übernehmen
 - Die Kinder ordentlich übergeben, nicht nur einfach beim Training absetzen
- Ziel der Zusammenarbeit sind sowohl Anregungen für das Training, sowie konstruktive Kritik und Lob, um die Nachwuchsarbeit weiter zu entwickeln
- Eltern bei der Organisation, Feiern und Veranstaltungen zu Mitwirkenden machen

4. Finanzielle Möglichkeit/Investitionen

- Finanzplanung erstellen, das bedeutet die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgabe
- Denkbare Einnahmequellen:
 - Mitgliedsbeiträge
 - Turniere
 - Fußballcamps
 - Sport- und Sommerfeste

- Sponsoren
- Essens- und Getränkeverkauf
- Förderprogramme suchen
- BLSV

- Bezahlung von Trainerausbildung/Schulungen
- Trainingsequipment
- Mannschafts- Vereinsausflüge / Feste

5. Kommunikation im Verein und nach Außen

- Geschlossene Gruppe für Vorstand
- App nutzen
- Einladungen zu Versammlungen oder Veranstaltungen per Email / App
- Kontakt zu lokalen Pressevertretern aufnehmen
- Vereinsarbeit und -leben über soziale Netzwerke teilen
- Einbindung der Sponsoren

6. Konzept für die Jugendarbeit

Wichtigster Grundsatz: **Kinder und Jugendliche sind keine Erwachsenen! Ihr Training darf keine Kopie des Erwachsenentrainings sein, jedoch können die Erwachsenen Vorbilder für die Jüngeren darstellen und unterstützend mitwirken.**

- Orientierung am Können der verschiedenen Kinder und Altersklassen
- Abgestimmte Methoden zwischen den Trainern und Betreuern
- Perspektivisch ausgelegte Förderung des Einzelnen nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft durch beispielsweise Siege sollte im Fokus stehen
- Kindgerechte/altersgerechte Aufbereitung der Trainingseinheit
- Kameradschaftliches Verhältnis aufbauen/fördern
- Vermittlung von Grundlagen im Fußball und Ausbau der Fähigkeiten
- Fußball ist ein Mannschaftssport und sollte auch so gelebt und trainiert werden